

VIBES. DIE ESSENZ DES MOMENTS. Schwarzweißfotografien der Berliner Jazztage von Axel Benzmann, 10.3.-24.3.2023

Eine Ausstellung der Browse Gallery in Partnerschaft mit dem Europäischen Monat der Fotografie Berlin 2023 und freundlicher Unterstützung der Berliner Festspiele / Berliner Jazzfest.

Begleitendes Kulturprogramm

Jazz Performance Zam Johnson's Cool Vibes Trio

15.3.2023, Zeit: 19:00 Uhr

Ort: in den Räumen der Ausstellung, Zimmer 48, Zossenerstr. 48, 10961 Berlin

Eintritt: 5€, [Ticket-Reservierung](#)



Zam Johnson, Musiker (Schlagzeug), Komponist, Performance-Künstler

Zam Johnson wurde 1948 in Los Angeles geboren. Er wuchs im Schwarzen Ghetto Watts auf und lebt seit Ende der 80er Jahre in Berlin.

Mit 13 hatte sich Zam fürs Schlagzeug entschieden, dann kam die Highschool Band. Selbst gespielt wurde aber zuerst nicht Jazz sondern der gerade angesagte Rock. Bebop und Modern Jazz der frühen 60er Jahre entdeckte Zam als Musiker für sich erst über einen Umweg: Fusion-Jazz. Zu College-Zeiten begeisterte er sich für Larry Coryell, Tony Williams, Chick Corea, Miles Davis, John McLaughlin und Herbie Hancock. An deren Musik interessierten ihn die musikalische Fusion und die neuen Möglichkeiten elektronischer Musik. Bald fing er an, mit eigenen Synthesizer-Kompositionen zu experimentieren. Er studierte die besten Schlagzeuger seiner Zeit und entdeckte: viele hervorragende Drummer der Rockbands kamen ja aus dem Jazz. Sie werden seine Lehrmeister. Aus all dem machte Zam seine eigene Fusion. Er wird in Los Angeles zu einem gefragten Konzert- und Studiomusiker verschiedener Musikrichtungen. Er spielt mit Tom Petty, Iron Butterfly, Ray Charles Singers, Ike Turner, The Beach Boys, u.a.

Anfang der achtziger Jahre begann Zam, seine Synthesizer-Arbeiten für Avantgarde-Film und Tanz einzusetzen. Das brachte ihn nach Berlin. Regelmäßig spielt er damals in den anspruchsvollsten Jazz-Clubs der Stadt, im Quasimodo oder im A-Trane. Er hat Auftritte bei großen Konzerten und Festivals in Deutschland und international, nimmt zahlreiche Platten und CDs auf, u.a. mit Ulli Lenz, Bob Lennox, Eddie Harris, Ulli Bartel u.v.a.

Heute ist Zam ein Meister am Schlagzeug und Percussion in verschiedenen Stilen des Jazz, Rock, Funk, Blues, Gospel, Motown. Außerdem ist er ein Experte für elektronische Effekte und Sound Scores. Zusammen mit dem Maler Norton Wisdom gründete er "The Science And Industry Performing Art Group". Gemeinsam tourten sie durch die USA und Europa. Zusammen mit Carmelo Leotta gab er Jazz-Workshops in Genua mit Benny Golson, Buster Williams, Horace Parlan und vielen anderen.

David Beecroft, Musiker (Saxophon)

wurde 1956 in Toronto geboren und wuchs in einem musikalischen Umfeld auf. Im Alter von 9 Jahren begann er mit Klavierunterricht, aber schon mit 12 Jahren hatte er sich in das Tenorsaxophon (das Horn seines Vaters) verliebt und beschloss, in seine Fußstapfen zu treten. Oft durfte er den Vater an den Wochenenden in den örtlichen Jazzclubs spielen hören und später bei den Jamsessions seines Vaters „mitspielen“. Im Alter von 17 Jahren gründete er sein eigenes Sextett. Außerdem spielte er in diversen Jazzgruppen in Toronto und in ganz Kanada. 1992 ging er nach San Diego, Kalifornien, um mit Chris Connor in dessen 7-köpfiger Jazzband zu spielen. 1994 begann er mit dem Jazzsänger Chris Bennett zu spielen, mit dem er bis heute zusammenarbeitet. Zu dieser Zeit zog er nach Berlin und ist seitdem einer der bekanntesten Jazzmusiker der Stadt.

Beecroft gab Performances als Gastsolist im Orchester der "Drei Groschen Oper" am Deutschen Theater. Er spielt regelmäßig in allen großen Berliner Jazzclubs wie dem A-Train, Schlot, Quasimodo, French Quarter, Badischer Hof etc. und für besondere Konzerte in Kirchen, im Lapidarium oder in Museen und Galerien. Seit 1998 spielt und tourt er für Jazz Radio Berlin. 2000 begann er mit der Produktion und dem Engineering von Aufnahmen für Künstler wie Georgio Crobu, Ekkehard Wölk, Pepe Berns, Wolfgang Köhler, "Night Train" und viele andere. In Zusammenarbeit mit der Jazzagentur Berlin begann er ein Projekt zur Dokumentation von Jazzmusiker*innen in Berlin.

Carmelo Leotta, Musiker (Kontrabass) und Komponist

geboren 1975, ist seit 1999 Berufsmusiker, der sich die Vielfalt der musikalischen Strömungen wie Jazz, Blues, Electronic und Ethno-Musik zu eigen gemacht hat. Er begann seine Laufbahn als E-Bassist in diversen Blues-Bands in Italien und ist heute Kontrabassist und Komponist. Als Arrangeur, Produzent und Komponist hat er vier Solo-Alben veröffentlicht.

2005 lernte er Bobby Durham kennen und bildete mit ihm und Massimo Faraò ein Trio bis zum Tod von Durham im Jahr 2008. Carmelo Leotta fand sein Standing in der italienischen Jazzszene und tourte häufig mit amerikanischen Jazzmusikern wie Archie Shepp, Benny Golson, Jimmy Cobb, Mickey Roker, Michele Hendricks und vielen anderen. Leotta komponierte diverse Musikstücke und nahm vier Platten als Leader auf. Er assistierte Buster Williams und anderen amerikanischen Bassisten bei Workshops und unterrichtete regelmäßig in Musikschulen und privat. Seit 2014 lebt Leotta in Berlin und ist hier in zahlreichen internationalen Musikprojekten tätig. Leotta war musikalischer Leiter in den bekannten Clubs "Badehaus" und "Neue Heimat" und trat mit vielen Bands im A-Train Jazz Club, B Flat und in ganz Deutschland auf.

Ausstellung: VIBES. DIE ESSENZ DES MOMENTS. Schwarzweißfotografien der Jazztage von Axel Benzmann, 11.3.-24.3.2023

Öffnungszeiten: täglich 14:00-20:00 Uhr
Ort: Zimmer 48, Zossenerstr. 48, 10961 Berlin
Mehr: <https://www.browse.gallery>